

Stadt Vetschau/Spreewald

Diskussionsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	DV-StVV-534-18			
	AZ:	4.0-bl			
	Datum:	19.02.2019			
	Amt:	Fachbereich Bau			
	Verfasser:	Sven Blümel			
Beratungsfolge	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	
04.03.2019 Wirtschaftsausschuss					
Betreff Prüfauftrag der Stadtverordnetenversammlung - Parkplatz im Bereich der Calauer Kreuzung					

Diskussionsinhalt:

Im Rahmen der Planung zum neuen Kreisverkehr an der Calauer Kreuzung wurde auf Antrag der SPD-Fraktion (A-SPD-StVV-279-16) beschlossen, dass der Bürgermeister die Möglichkeit eines zusätzlichen Parkplatzes prüfen soll. Unabhängig davon entstehen am Kreisverkehr im Bereich der Araltankstelle 34 neue PKW-Stellplätze.

In Richtung Lübbenau wäre rechtsseitig hinter der Totaltankstelle die Möglichkeit, zusätzliche Parkplätze zu entwickeln. In der Anlage 1 ist in roter Farbe dargestellt, welche städtischen Flächen zur Verfügung stehen könnten. Eine zukünftige Nutzung setzt die Kündigung der bestehenden Pachtverträge voraus. Die gesamte Fläche beträgt ca. 75 000 m². Anhand der Flurstücksgrenzen ist erkennbar, dass der gesamte Bereich in den 30-iger Jahren als Eigenheimsiedlung überplant war.

Ein vergleichbarer Park- und Rastplatz befindet sich beispielsweise am Berliner Ring (A 10) im Amt Oberkrämer. Dies ist der „Autohof Oberkrämer“ (Anlage 2). Der ca. 32 000 m² große Parkplatz verfügt zusätzlich über eine Tankstelle, eine LKW-Waschanlage und ein Fast-Food-Restaurant (Burger King). Das Gelände wurde von einem privaten Investor erschlossen und gebaut, nachdem die Kommune den notwendigen Bebauungsplan in Kraft gesetzt hatte. Nach der Baumaßnahme wurden die dazugehörigen Straßen öffentlich gewidmet und übernommen. Die privaten Investitionssummen konnten bisher nicht ermittelt werden. Die steuerlichen Einnahmen schlagen kaum ins Gewicht.

Für den Bau reiner Parkplätze im Bereich Ortseingang Vetschau wäre jedoch davon auszugehen, dass ca. 5.000 Euro je PKW-Stellplatz notwendig sein würden. Ein LKW-Stellplatz ist mit ca. 20.000 Euro anzusetzen. Eine Refinanzierung wie im Autohof Oberkrämer ist durch die geringe Frequenz an der Autobahn 15 und der bereits vorhandenen Tankstellen (Aral und Total) nicht zu erwarten.

Fazit:

Aus Sicht der Verwaltung wäre der Bau eines Parkplatzes möglich. Es wäre jedoch erforderlich, einen Bebauungsplan aufzustellen, den Pächtern der notwendigen Flächen zu kündigen und nicht unwesentliche Eigenmittel der Stadt zu investieren. Eine Refinanzierung der Maßnahme ist aus heutiger Sicht nicht zu erwarten. Vielmehr würden laufende Kosten entstehen, um diesen Parkplatz zu unterhalten.

Vorschlag:

Das Projekt sollte derzeit nicht weiter verfolgt werden, um zu prüfen inwieweit der neue Park & Ride Parkplatz an der Araltankstelle ausgelastet sein wird und neben dem Parkplatz in der Ortsmitte von Göritz den bestehenden PKW und LKW-Stellplatzbedarf gerecht werden kann. Im Übrigen gibt es auf der A 15 in beiden Richtungen in wenigen Kilometer Entfernung jeweils einen Parkplatz (bei Eichow und bei Boblitz).

Finanzielle Auswirkungen:

X	NEIN
---	------

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	--------------------	---------------